

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Zur Erinnerung an Friedrich Brandt, Oberpfarrer an der
Badischen Heil- und Pflegeanstalt Illenau**

Brandt, Friedrich

Lahr i. B., [1926?]

Herr Pfarrer Bastian

[urn:nbn:de:bsz:31-144413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144413)

um so frischer an den kommenden Sitzungen teilnehmen.“ — So war sein Wesen: Ein Herz voll Liebe zu den Mühjeligen und Beladenen und damit verbunden peinliche Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung seiner Aufgaben. Liebe und Treue, das sind die Eigenschaften, nach denen Gottes Augen ausschauen. Wohl dem, bei dem er sie findet.

So hat er auch uns gedient in unserer Anstalt Dork, und seine Liebe hat in unseren Herzen ein tiefes Echo geweckt. Wir vergessen ihn nicht. Das sollen die Blumen sagen, die ich aus unserem Anstaltsgarten an seinem Grabe niederlege.

Herr Pfarrer Bastian

Vorsteher des Diakonissenhauses Nonnenweier.

In Leid und Trauer versetzt ist auch unser Mutterhaus in Nonnenweier. Hat doch der Entschlafene sechzehn Jahre hindurch unserm Verwaltungsrat angehört und in dieser Zeit mit lebendigem Interesse an allem teilgenommen, was die Leitung unseres Hauses bewegte und das Wohl unserer Schwestern betraf. Dies Interesse ergab sich nicht allein aus der Gründlichkeit seiner Natur, aus dem Ernst seiner Lebensauffassung, es reichte vielmehr bis in seine frühe Jugend zurück. Wie konnte es bei einem Enkel der unvergeßlichen Mutter Solberg, der Gründerin unseres Werkes, dem Sohne des bewährten Schulmannes Herrn Direktor Brandt, der Jahre hindurch unserm Mutterhaus seinen wertvollen Beistand lieh, — und ich darf hinzufügen, dem Bruder der langjährigen Leiterin unseres Lahrer Schwesternheims, der lieben Fräulein Emma Brandt, wie konnte es anders sein, als daß der teure Entschlafene ein warmes Herz hatte für alles, was unsere Schwestern anging, und er sich dem Hause, das er schon als Kind mit frohen Gefühlen betreten, durch starke Bande verbunden wußte. So gedenken wir in dieser Stunde mit tiefem Schmerz des hinweggenommenen Freundes und grüßen ihn mit diesem Zeichen dankbarer Liebe.